



170 Millionen
Fahrgäste
jährlich



132 Busse
674 Haltestellen
515 km Streckennetz
38 Linien

12 Linien
19 Tunnelstationen
198 Haltestellen
245,5 km Gleislänge
im Linienverkehr, davon
37,2 km unterirdisch



Im Jahr
2015
waren insgesamt
62 Hybridbusse
im Einsatz –
das sind
50 % der Busflotte

Gewinner des
ÖkoGlobe 2008
und des **EBUS-Awards**
2012



sowie **24**
Design Awards
für **Busse, Bahnen** und
Haltestellen

4

INNOVATION UND TECHNIK

INNOVATION UND TECHNIK

Innovation ist für die üstra nicht einfach nur ein Schlagwort. Nahverkehr in Hannover soll modern und attraktiv sein, daher ist die üstra auch besonders stolz auf ihre Stadtbahnflotte. Hannovers Gleise befahren nämlich echte Klimaknüller. Die Solaris- und MAN-Busse sorgen mit ihren modernen Hybridantrieben für einen schonenden und umweltfreundlichen Nahverkehr auf Rädern. Seit 2016 testet die üstra zudem Elektrobusse auf der Linie 100/200.

Viel Wert legt die üstra auch auf das ausgeklügelte Universal Design ihrer Fahrzeuge. Denn einfache Bedienung und hoher Komfort für jeden einzelnen Kunden liegen dem Unternehmen besonders am Herzen.





Die **coolste Flotte** des Landes –
in **meiner** Stadt! Ich fahre mit der **üstra**.

DER STADTBUS

Modernes Erkennungszeichen für Hannover

Das Stadtbusnetz der üstra bietet ein pünktliches, effizientes und kundenfreundliches Verkehrsangebot. Die 132 Omnibusse steuern insgesamt 674 Haltestellen in Hannover an. Würde man einmal alle 38 Linien hintereinander fahren, würde man in etwa die Strecke von Hannover bis nach Brüssel zurücklegen. Rund 515 Kilometer ist das Netz lang. Wochentags in der Hauptverkehrszeit fahren die Busse der üstra überwiegend im 20-Minuten-Takt.

Durch die Überlagerung von zwei oder mehr Linien entsteht auf zentralen Streckenabschnitten so ein 10-Minuten-Takt. Im Jahr 2015 hat die Busflotte der üstra mehr als 13,6 Millionen Wagenkilometer zurückgelegt.



Geräumig und umweltschonend: Die Dieselbusse der üstra

In den Jahren 2006 und 2007 durften sich die Hannoveraner über neue Busse freuen. Die 21 neuen Solaris-Busse bieten Rollstuhlfahrern und mobilitätseingeschränkten Fahrgästen viel räumlichen Komfort. An der zweiten Tür des Busses befindet sich zudem eine ausfahrbare Rampe, um problemlos in den Bus zu gelangen. In den Jahren 2008 bis 2011 kaufte die üstra zusätzlich 39 Niederflurgelenkbusse. Sie sind klimaschonend und erfüllen den höchsten gängigen Umweltstandard EEV.

i Unsere Niederflurbusse beherrschen das „Kneeling“: Sie können sich zur Türseite hin neigen, sodass der Höhenunterschied zwischen Stufe und Erdboden fast verschwindet.



Unterwegs mit Diesel und Strom: Der Hybridbus

Die üstra nimmt ihre Verantwortung für Stadt und Natur sehr ernst. Bereits im Sommer 2008 wurde in Hannover der erste Hybridbus getestet. Nach einem Jahr Fahreinsatz in der Innenstadt stand fest: Der Hybridbus ist sparsam im Verbrauch und fährt umweltfreundlich. Mittlerweile setzt die üstra 62 der klimaschonenden Gefährte auf Hannovers Straßen ein.

i Die Umstellung der Stadtbusflotte auf umweltfreundliche Technologien ist ein wichtiger Baustein, um die Klimaschutzziele der Region Hannover zu erreichen. Ziel ist, bis zum Jahr 2020 ausschließlich Hybrid- und Elektrobusse im Stadtverkehr Hannover einzusetzen.



Emissionsfreie Mobilität: Die Elektrobusse der üstra

Die üstra setzt sich für umweltfreundliche Nahverkehrsmodelle der Zukunft ein. Seit 2016 werden auf der Linie 100/200 drei Elektrobusse im regelmäßigen Linienbetrieb fahren. Damit startet das Unternehmen ein ehrgeiziges Pilotprojekt. Die Elektrobusse werden mit CO₂-freiem Strom aus dem Fahrleitungsnetz der Stadtbahnen versorgt. Dadurch steht eine hohe Energiemenge zur Verfügung, die eine Schnellladung der Elektrobusse möglich macht.

i Der Pilotversuch hat für die Region Hannover eine hohe Bedeutung. Die Hersteller sollen in die Lage versetzt werden, in Zukunft zuverlässige Elektrofahrzeuge zu marktfähigen Preisen anzubieten, die auf die Bedürfnisse der Betreiber abgestimmt sind.